

christus-epheta-homberg@pfarrei.bistum-fulda.de
Katholisches Pfarramt Christus Epheta
Kasseler Str.6
34576 Homberg (Efze)
Tel: 05681/99240; Fax: 992424
christus-epheta-homberg@pfarrei.bistum-fulda.de

PROTOKOLL
Der Sitzung des Pfarrgemeinderates
Sonntag, 12-Jul-20; 12.15h - Pfarrheim Homberg

Teilnehmende

Pfarrer Peter Göb, Anette Kirchhofs, Georg Schmitt, Thomas Kirchhofs, Ilona Becker, Heike Weihrauch, Beate Lippert, Ines Kempa

*Entschuldigt: Katrin Weineck, Petra Löbach
vom Verwaltungsrat: Heidi Böth, Roland Wohlrab, Frank Kirchhofs
sowie Eckard Böth von der Musikgruppe*

Tagesordnung:

1) Katrin Weineck hat mitgeteilt, dass sie nicht mehr im PGR mitarbeiten kann.

2) Radiogottesdienst im DLF am 30. August 2020. 10.00h. Vorstellung der Schrifttexte und der Organisation. Eckard Böth wird mit der Musikgruppe und Frau Schwarz mit einem Teil der Schola Borken den GD mitgestalten. Reine Gottesdienstzeit 53 Minuten. Beginn 10.05 mit den Glocken. Die Schola singt die Gemeindelieder; falls möglich singt die Gemeinde mit. Falls die Coronaregeln verschärft sein sollten, findet der GD ohne Gemeinde statt.

Am Freitag kommt der Ü-Wagen, geparkt am Landratsamt. Samstag Morgen Aufbau der Technik. Um 16.00h sollen alle Beteiligten da sein; um 17.00 ist die 1:1-Generalprobe, auch mit Gemeinde. Alle, die irgendeinen Dienst haben, müssen Samstag und Sonntag da sein. Pro Gottesdienst sind 50 Mitfeiernde vorgesehen.

Am Ende des GD gibt es eine Ansage, wo auch eine Nummer angesagt wird als Telephonhotline. Es müssen dafür Leute am Telephon sein, etwa für eine Stunde, die die Anrufe entgegennehmen und notieren. Dafür werden Leute gebraucht: Ilona Becker, Ines Kempa. Peter Göb und Beate Lippert werden später auch dabei sein.

Am Samstag braucht es eine Verpflegung des Teams über den Tag. Für abends wird Pizza bestellt um im Pfarrheim noch kurz gemeinsam sitzen zu können.

Für Sonntagmorgen Kaffee.

Im Pfarrbrief Ansage, dass alle spätestens 09.55h da sein müssen.

Es darf keine längeren Pausen als 3 sec. geben, weshalb die Organisation genau stimmen muss.

Liste zum Eintragen, wer am Samstag wann da sein kann.

Heike Weihrauch und Heidi Böth backen Kuchen.

Schola: Empore, Musikgruppe: unten

Ablauf: Ansage aus dem Funkhaus-Glocken-Orgelvorspiel--1. Lied 148, Gemeinde und Chor- Liturg. Eröffnung, Begrüßung- Kyrie, gesprochen- Gloria Nr.169- Tagesgebet- 1. Lesung (Georg)- Antwortgesang Psalm 63- 2. Lesung (Beate)- Orgelvorspiel, Halleluja, Evangelium, Halleluja- Predigt- Credo gebetet- Fürbitten- Gabenbereitung, Lied Nr.146 mit Musikgruppe und Orgel- Gabengebet- Präfation- Sanctus Nr.200 mit Musikgruppe- Hochgebet- Vaterunser, gesprochen- Friedensgebet- Agnusdei mit Schola- Kommunionsspendung mit Orgel und Schola (gleichzeitig Danklied)- Schlußgebet- Ansage mit Nennung der Kontaktnummer- Segen- Schlußlied Nr.456 Orgel und Musikgruppe- Orgelnachspiel.

3) Wallfahrt nach Trutzhain am 19. September:

Wir würden mit der Gemeinde dort zur Vorabendmesse kommen. Es können 50 Leute in der Kirche gesetzt werden. Das könnte hinkommen. Peter klärt ab, wieviele Leute von der Gemeinde zur VAM kommen und ob das mit dem Platz dann ausreicht.

4) Wahl des Katholikenrates am 18. Oktober

Es bedarf da einer kurzen Sitzung. Bis dahin müssen Kandidierende aus dem Pastoralverbund gefunden werden. Wabern wird Herrn Schippany vorschlagen. Ob die Wahl als Präsenzwahl stattfinden kann, ist noch unklar. Der PGR freut sich über den Wahlvorschlag aus Wabern.

5) Ersatzneubau des Pfarrheimes

Geplant war ursprünglich ein Neubau in Richtung Stadtpark in Zusammenarbeit mit der Stadt. Das Bistum prüft aber derzeit alle geplanten Baumaßnahmen, der Bestand soll geprüft werden. Das Büro Bieling hat dazu schon jemanden hier gehabt. Ein Entwurf sieht Bestandserhaltung vor mit Anbau von WC und Küche, um Barrierefreiheit zu erzielen. Der zweite Entwurf sieht einen Abriß des Fachwerkteiles vor um mit einer Rampe den Zugang zu einem neuen Anbau zu gewährleisten. Die Variante 3 sieht einen Abriß mit Neubau vor. Wenn bei den Varianten 1 und 2 auch die Modernisierung mit Wärmedämmung etc. vorgenommen würde, käme keine Kostenersparung mehr zustande, weshalb von den Beteiligten die Variante 3 präferiert wird. Diese Variante beinhaltet eine Fläche ohne Stufen zwischen Kirche und Pfarrheim. Der Bereich zwischen Kirche und Park muß in jedem Fall mit in die Planung einbezogen werden. Die Garagen kommen in allen drei Varianten weg, wodurch die Kirche sichtbarer wird. Der gewonnene Raum könnte "privat" für die Gemeinde genutzt werden, der Zugang mit einem Tor gegen unbefugtes Parken gesichert werden.

für das Protokoll
Georg Schmitt